



Schule (AHS, 1. & 2. Klasse)

Entwicklungs- und Umsetzungsplan (EUP)

Version 1: Herbst 2008 – Herbst 2010

Individualisierung des Lernens und Lehrens

Thema:

Einführung des „Europäischen Sprachenportfolios (ESP) für die Mittelstufe“

Mittel- und langfristige Entwicklungsziele:

Referenz: Abuja, Gunther; Horak, Angela; Keiper, Anita; Nezbeda, Margarete; Öhler, Rose; Stefan, Ferdinand: *Europäisches Sprachenportfolio. Mittelstufe (10-15 Jahre)*; Graz, 2004 und <http://www.sprachen.ac.at/bereich.php?bereich=1&tree=3>

Unsere Ziele:

- Wir wollen erreichen, dass unsere Schüler/innen durch die Einführung des ESP in der 1. Klasse (aufsteigend) innerhalb der nächsten vier Jahre zum Sprachenlernen (auch außerhalb der Schule) ermutigt werden.
- Sie sollen mit Hilfe der Checklisten der Sprachenbiografie des ESP mittel- und langfristig ehrliche Selbsteinschätzung erlernen, die es ihnen ermöglicht,
 - eigene Fortschritte dokumentieren zu können
 - sich kurz- und mittelfristig verbindliche, individuelle Ziele zu setzen.
- Sie sollen ihren momentanen, persönlichen Leistungsstand durch den Bezug auf die Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS) mit dem anderer Lernenden (auch international) vergleichen können.
- Die Lernenden sollen durch Erkennen und Reflektieren ihres individuellen Lernstils und geeigneter Lernstrategien zu effizient(er)en Sprachenlerner/innen werden.
- Unsere Lernenden sollen sich durch die Anregungen im ESP gezielt mit interkulturellen Themen beschäftigen und „language awareness“ (bes. Sprachlerngeschichte und familiäre Sprachenbiografie) entwickeln.
- Weiters soll(en) Sprache(n) und die damit verbundenen Kultur(en) ganz allgemein als Wert begriffen werden (- positiver Beitrag zur Integration unserer Lernenden mit Migrationshintergrund).

Für die Lehrkräfte erwarten wir folgenden Mehrwert:

- Hilfe bei Planung und Durchführung eines lernzielorientierten, schülerzentrierten, kommunikativen und handlungsorientierten Fremdsprachenunterrichts.
- Hilfe bei der Umsetzung vieler Lehrplanziele (Individualisierung/Differenzierung; Erkennen der eigenen Stärken; Entwicklung/Stärken der Kompetenzen der Lernenden; interkulturelles Lernen; Lernen lernen; Rückmeldung zu den Leistungen der Lernenden u. a. m.)
- Transparenz des Unterrichtsgeschehens durch Bezug auf die Checklisten des ESP/GERS: steigert die Zufriedenheit bei SchülerInnen und Eltern.
- Emotionale Entlastung der Lehrenden durch Einbindung der Lernenden in das Unterrichtsgeschehen/die Unterrichtsplanung; schrittweise Abgabe von Verantwortung für den Lernprozess an die Lernenden.
- Mehr berufliche Zufriedenheit durch Weiterentwicklung der eigenen Professionalität.

Rückblick & Ist-Stand:

Einige von uns arbeiten im Fremdsprachenunterricht seit einigen Jahren mit „Lernzielorientierter Beurteilung“ (LOB) und haben damit gute Erfahrungen gemacht.

Die Einführung des neuen Oberstufenlehrplans und die Anpassung des AHS-Unterstufenlehrplans brachten einen direkten Bezug auf die Referenzniveaus A1-B2 des GERS mit sich, die als Lehrstoff im Bereich des Kernstoffes verbindlich sind (1. lebende Fremdsprache: B2 = Maturaniveau.). Da sich die meisten von uns im Umgang mit den

- GERS-Deskriptoren noch nicht ganz sicher fühlen, erscheint uns die Einführung des
- ESP für die Mittelstufe (und in weiterer Folge des ESP 15+ für die Oberstufe) sinnvoll: Lehrplanforderungen können gut abgedeckt werden;
 - verstärkte Individualisierung und Differenzierung ist möglich;
 - die Fremdsprachenstandards des Österreichischen Sprachen-Kompetenz-Zentrums (ÖSZ; www.oesz.at) können in Verbindung mit den entsprechenden Aufgabenbeispielen (<http://www.sprachen.ac.at/fss/suchen.php>) leichter erreicht werden.

Vorhaben für die Schuljahre 2008/09 und 2009/10:

Uns ist zunächst wichtig festzuhalten, dass das ESP immer im Eigentum der Lernenden bleibt, damit diese Selbsteinschätzung erlernen und sich selbstständig Ziele setzen, was Voraussetzung für autonomes (Sprachen)lernen darstellt – das ESP ist kein Beurteilungsinstrument für die Hand der Lehrkräfte!

Dennoch müssen sich auch Leistungsfeststellungen und die Leistungsbeurteilung durch den Lehrer/die Lehrerin an den GERS-Fertigkeiten und –niveaus orientieren.

Im Laufe des Schuljahrs 2008/09 soll das ESP in den 1. Klassen eingeführt werden. Die EnglischlehrerInnen unserer Schule werden die Betreuung übernehmen. In jeder Klasse hat zumindest ein/e weitere/r Kolleg/in ihre Unterstützung bei der Arbeit in einem anderen Fach (Deutsch, Bildnerische Erziehung, Geografie) zugesagt, z.B. bei der Erforschung der Sprachlerngeschichte, der Besprechung der Lerntipps, bei interkulturellen Themen/Projekten. (In der 7. Schulstufe soll das ESP auch im Französisch/Italienischunterricht geführt werden).

Das ESP wurde über die Schulbuchaktion (Anhang) für alle Lernenden bestellt und soll im Rahmen unserer Aktivitäten am Tag der Sprachen (26. 9.) auch den Eltern vorgestellt werden. Bei der Einführung ist es uns wichtig, den Lernenden zu vermitteln, dass sie mit dem ESP einen Begleiter an die Hand bekommen, der ihnen beim Sprachenlernen innerhalb und außerhalb der Schule während ihrer gesamten Unterstufenzeit zur Seite stehen soll.

Eine detaillierte Auflistung unserer Vorhaben findet sich im Anhang (Beilage 1). Die Vorhaben für 2009/10 ergeben sich aus der Fortsetzung der Arbeit mit dem ESP.

Erfolgskriterien / Indikatoren & Evaluation:

Als Erfolg unserer ESP-Arbeit definieren wir

- positive(re) Einstellung unserer SchülerInnen zum Sprachenlernen insgesamt
- gesteigerte Motivation für das Sprachenlernen (auch außerhalb) der Schule
- Respekt vor und Interesse für Minderheitensprachen/Migrantensprachen

Wir werden unsere erfolgreiche ESP-Arbeit bemerken an

- zunehmender Sicherheit der Lernenden bei der Selbsteinschätzung/ Fremdeinschätzung von sprachlichen Leistungen (peer-feedback);
- größerer Selbstständigkeit unserer Schüler/innen bei der individuellen Zielerreichung;
- Leistungssteigerungen auch/gerade bei schwächeren Schüler/innen
- sorgfältig geführten ESPs
- positiven Rückmeldungen unserer Lernenden zur ESP-Arbeit

Wir werden überprüfen, wie zielführend unsere ESP-Arbeit ist, durch

- Klassengespräche und schriftliches Feedback ⇒ „ESP-Briefkasten“ in jeder Klasse;
- Einzelgespräche mit Schüler/innen und Eltern;
- Gegenseitige Hospitationen der E-LehrerInnen.

Fortbildungsplan:

Zwei Kolleginnen, die das ESP in ihren Klassen einführen wollen, haben bereits mehrere Fortbildungsveranstaltungen zum ESP besucht und haben sich bereit erklärt, den GERS und das ESP im Kollegium vorzustellen.

Wir verteilen die ESP-Folder, Lehrerleitfäden zum ESP und die ÖSZ-Publikation (Keiper, Anita, und Nezbeda, Margarete, eds. *Das Europäische Sprachenportfolio in der Schulpraxis: Anregungen und Unterrichtsbeispiele zum Einsatz des ESP* [mit begleitender CD, Power Point Präsentation, ESP-Charta]; Graz, 2006) an alle Interessierten.

Wir schaffen den GERS (John Trim, Brian North, Daniel Coste und Joseph Sheils. Europarat. *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen*. Berlin: Langenscheidt, 2001) als Publikation für die Schulbibliothek an.

Wir organisieren für den Pädagogischen Tag eine SchILF zum Thema GERS/ESP.

Für weitere Hilfe wenden wir uns per E-Mail an das ÖSZ/Graz portfolio@oesz.at oder an die Partner/innenbörse des ÖSZ <http://www.sprachen.ac.at/content.php?id=29>

Organisation des Entwicklungs- und Umsetzungsprozesses

Strukturen:

- ESP-Gruppe (alle Fremdsprachenlehrer/innen, die derzeit mit dem ESP arbeiten und in Zukunft arbeiten wollen, Deutschlehrer/innen, interessierte Sachfachlehrer/innen, die eventuell Fremdsprache als Arbeitssprache anbieten wollen): Wählt eine/n Vorsitzenden „ESP-Koordinator/in“, der/die als Sprecher/in auftritt.
- Aufgaben: Gegenseitiger Austausch über die ESP-Arbeit 1x monatlich; Information des Kollegiums bei Konferenzen/am Pädagogischen Tag (mindestens 1x pro Semester).

Abläufe:

- Siehe oben.
- Einberufung einer ESP-Konferenz der Fremdsprachenlehrer/innen im Februar/März (vor Schulbuchkonferenz), Vorsitz „ESP-Koordinator/in“: Auslotung des Interesses, wer im nächsten Schuljahr mit dem ESP arbeiten will und welche Maßnahmen dafür nötig sind.
- Erhebung der (ungefähren) Schülerzahlen für die ESP-Bestellung für das kommende Schuljahr.
- Bestellung des ESP für die Schulbuchaktion.

Arbeitsprinzipien:

- Monatliche (informelle) Treffen der ESP-Gruppe sind grundsätzlich für alle Interessierten frei zugänglich: Holschuld; Anschlag im Konferenzzimmer: Ort und Zeit.
- ESP-Gruppe hat Bringschuld bzgl. Information des Kollegiums 1x pro Semester.
- Entscheidung über Führung des ESP liegt grundsätzlich beim Fremdsprachenlehrer/der Fremdsprachenlehrerin der nächsten Klasse, d.h. Lehrer/innen, die das ESP führen wollen, sollten bei der Lehrfächerverteilung berücksichtigt werden.
- Bei Lehrerwechsel soll ESP unbedingt weitergeführt werden, außer die SchülerInnen/Eltern sprechen sich dagegen aus.

Sonstige Vereinbarungen

- ESP-Charta mit verbindlichen ESP-Regeln soll von Fremdsprachenlehrer/innen im Laufe des Schuljahrs ausgearbeitet und diskutiert werden.

Anhang

Beilage 1:

Wir haben nach genauer Lektüre des Lehrerleitfadens und einer Handreichung des ÖSZ (http://www.sprachen.ac.at/download/publikationen/praxisreihe_anregungen_unterrichtsbeispiele.pdf) folgende Fixpunkte der ESP-Arbeit für die erste Klasse festgelegt:

- Überreichung der ESPs durch die Direktorin/die E-Lehrerin während des Englischunterrichts.
- Kurze Einführung in die Zielsetzung des ESP (ev. Powerpointpräsentation für SchülerInnen oder Vorlesen des Briefes des Portfolianten an die Lernenden).
- Auftrag an SchülerInnen, das ESP mit nach Hause zu nehmen, um es durchzublättern, den Eltern zu zeigen und es verlässlich in die nächste E-Stunde mitzubringen.
- Einstieg in das ESP über die Sprachlerngeschichte (Sprachenbiografie) zum gegenseitigen Kennenlernen.
- Diskussion über Möglichkeiten der Selbsteinschätzung: „Was bedeutet es, eine Sprache zu können?“
- Einführung der Checklisten und erste Selbsteinschätzung in „kleinen Dosen“ (z.B. nur für „An Gesprächen teilnehmen, A1“); regelmäßige Selbsteinschätzung und Zielsetzung in größeren Abständen.
- Einführung des Dossiers, wenn mehrere SchülerInnenarbeiten vorliegen, aus denen ausgewählt werden kann (Auswahl wird durch Lernenden getroffen – Lehrkräfte beraten!)
- Am Ende der 1. Klasse wird der Sprachenpass angelegt und das erste Sprachenprofil/die ersten Sprachenprofile schraffiert.
- Es soll einen „ESP-Tag“ in der Projektwoche vor den Ferien geben, an dem die Lernenden ihre ESPs anderen Klassen/Lehrkräften/Eltern präsentieren dürfen.

Um systematisch, aber auch flexibel mit dem ESP arbeiten zu können, haben wir uns zu Schulbeginn in einer Teamsitzung eine grobe Jahresplanung für die erste Klasse zurechtgelegt, wobei es uns darauf ankommt, das ESP schrittweise einzuführen und in den Unterricht zu integrieren. Es darf kein „added extra“ sein, sondern ist integrierter Bestandteil unserer Unterrichtsarbeit, z.B.

- zum gegenseitigen Kennenlernen der Schüler/innen ⇒ Einstieg in die Sprachlerngeschichte („Sprachenmännchen“ zur Erfassung der Sprachen in unserer Klasse)
- Lerntipps werden eingeführt, sobald dies notwendig erscheint
- erste Selbsteinschätzung wird erst durchgeführt, wenn in einer Fertigkeit einige Deskriptoren „abgearbeitet“ wurden und von der Mehrheit der Lernenden beherrscht werden
- Schularbeitsstoff soll in Form von „Ich kann-Beschreibungen“ angegeben werden
- interkulturelle Themen werden aufgegriffen, wenn sie sich thematisch „aufdrängen“ (auch in Sachfächern); für die Projektwoche ist ein fächerübergreifendes interkulturelles Projekt: D, E, GWK, ME und BE geplant.
- Im Laufe der 1. Klasse wollen wir die ESPs in der Schule aufbewahren, werden sie aber regelmäßig den Lernenden mit nach Hause geben, damit diese sie vervollständigen können bzw. auch den Eltern und anderen Interessierten zeigen können.
- In die Leistungsbeurteilung wollen wir das ESP als positive Mitarbeitersleistung einbeziehen, d.h. es gibt keine Minuspunkte für ein „schlampig“ geführtes ESP, da es „nur“ ein Lernbegleiter ist. Wir müssen daher auch die Mappen unserer Schüler/innen nicht ständig kontrollieren; wohl aber werden wir unseren Lernenden Interesse und Respekt entgegenbringen, wenn sie uns ihre ESPs zeigen wollen, uns um unsere Fremdeinschätzung bitten oder uns ersuchen, einzelne Arbeiten für das Dossier zu korrigieren. Arbeiten, die im „regulären“ Unterricht entstehen (Hausübungen etc.) und von den Lernenden für das Dossier ausgewählt werden, werden in der üblichen Weise in die LB mit einbezogen.
- Bei unserer ESP-Arbeit wollen wir uns immer vor Augen halten, dass es ein Lernbegleiter für die Schülerinnen und Schüler sein soll, d.h. wir werden es nicht „durchhetzen“ und kein schlechtes Gewissen haben, wenn wir dieses oder jenes Kapitel „noch nicht gemacht haben“, sondern wir wollen insgesamt unseren Unterricht auf die „ESP-Philosophie“ umstellen, in der Lernende und das Lernen im Mittelpunkt stehen, dadurch steht auch das ESP immer im

Zentrum, auch wenn gerade nichts darin gelesen oder geschrieben wird.

Aktionsplan (Teilvorhaben / Wer? / Was? / Bis wann?):...

Teilvorhaben:	Wer?	Was?	Bis wann?
Einladung der Eltern zum ETS	A	Formulieren, Kopieren, Verteilen eines Elternbriefes nach Vorbild des Briefes im Lehrerleitfaden	Bis spätestens 15.9.
Information der Eltern am ETS	Alle EnglischlehrerInnen der 1. Klassen	Gestaltung und Durchführung eines Info-Nachmittags zum Thema „Sprachenlernen mit dem ESP“	26.9.
Information der KollegInnen	B	Bestellung des GERS für Schulbibliothek	Sofort
Information der KollegInnen	C, D, E, F, G ...	Lektüre der wichtigsten Kapitel des GERS und schriftliche Kurzzusammenfassungen der Kapitel 3, 4, 5, 6 für die KollegInnen (Postfächer)	1. Semester
Information der KollegInnen	H	Kontakt mit ÖSZ/Referenten/Referentin bzw. PI/PH für Pädagogischen Tag im Februar	Sofort
Information der KollegInnen	EnglischlehrerInnen der 1. Klassen	Bericht über ESP-Arbeit am Pädagogischen Tag	2. Semester (Februar)
Information der Öffentlichkeit	I	Formulierung eines Textes für die Schulhomepage	Bis November
Information der Öffentlichkeit	J	Bericht über ESP-Arbeit für den Jahresbericht	Bis März/April